

Bürgerbeteiligung: Bericht der 5. Arbeitsgruppe

Projekt: Überarbeitung des PDC und Erstellung des PAG der Gemeinde Echternach

Ort: Primärschule Echternach

Datum: 17.04.2008

N. Réf. : Bericht AG 17.04.2008

Teilnehmer/innen: Artois Fernand, Denter Patrick, Dieschbourg Carole, Dieschbourg Josée, Eiffes Georges, Fairon Alain, Lucas Renée, Modert Guy, Relles François, Schneiders Jean-Claude, Weis Joseph, Wollner Claude

Excusées: Becker Raymond, Dieschbourg Christiane, Dostert Jean, Hoor Gertrud, Knepper Alain, Mayer Christina, Varelas Manuel, Wohl Gérard,

Moderation: Zeyen Chantal, Wahl Corinne

Diskutierte Themen:

Umwelt und Tourismus

Abschluss der Problemerkfassung und Lösungsansätze

Umwelt

Vorhandene Freiflächen in und um Echternach

Innerörtliche Freiflächen würden durch die **Innenentwicklung** und Innenverdichtung nach und nach reduziert. Wie viele Flächen sollen zukünftig noch verbaut bzw. innerhalb der Bebauung als Grünraum erhalten bleiben? Oder sind größere **Freiflächen innerhalb der Siedlung** nicht notwendig, da es bis zur umliegenden Landschaft nicht weit ist?

Bei zunehmender Verdichtung stelle sich die Frage, ob zukünftig Flächen für „**Schrebergärten**“ bereitgestellt werden sollten?

Die Ausdehnung der Siedlung habe auch ein **Impakt auf das Landschaftsbild**. In dem Zusammenhang sollten neue Bauten und touristischen Infrastrukturen sich harmonisch in das Landschaftsbild integrieren.

Rein **aus ökonomischen Gründen** sollte Echternach weiterhin **wachsen**. Die Wirtschaftlichkeit des Handels und Gewerbes sei durch den Tourismus allein nicht möglich.

Das Abwägen von Ökonomie und Ökologie sei für eine Stadt mit touristischem Schwerpunkt von besonderer Wichtigkeit.

Landwirtschaftlich genutzte Flächen

Der „**Tuller**“ **Berg** ist eine landwirtschaftlich genutzte Fläche, die auch zukünftig nicht verbaut werden sollte. Die „Tull“ solle **als Landschaftsschutzgebiet erhalten** bleiben.

Weitere landwirtschaftliche Flächen befänden sich bei der Siedlung „Manertchen“. Insgesamt gäbe es derzeit nur mehr vier

landwirtschaftliche Betriebe.

Die Landwirte, in ihrer Funktion als Landschaftspfleger, haben jedoch ungenügend Zeit um die **Obstwiesen** zu bewirtschaften, die dann vernachlässigt würden. Zum Erhalt der typischen Kulturlandschaft müsse eine andere Lösung gefunden werden.

Neue Flächen für den Tourismus

Der Erfolg im Tourismus verlange die **Anpassung an den Wandel der touristischen Nachfrage**. Derzeit lägen das Übernachten in Ferienwohnungen und Wohnmobilen voll im **Trend**.

In dem Sinn müsse die Qualität der Campingplätze und „Ferienhäuser“ in Echternach verbessert und den heutigen Ansprüchen der Gäste angepasst werden. Die Nachfrage für Abstellplätze für **Wohnmobile** sei groß. Derzeit würden die Wohnmobile oft illegal rund um den See parken, da sie keine „fiche d’herbergement“ ausfüllen.

Eine bessere Auslastung der Unterkünfte sowie ein **Ganzjahrestourismus** sei jedoch wesentlich vom **In-Door-Angebot** in unmittelbarer Nähe abhängig. Im Falle der Realisierung eines neuen Erholungskomplexes (Wellness und Erlebnisbad, Tennisplätze, Fußballplatz, ...) am See, würde das In-Door Angebot wesentlich attraktiviert und stelle auch einen großen Anreiz für Investitionen in die touristischen Unterkünfte dar.

Durch das Verlegen des Fußballplatzes und der Tennisfelder zum See ständen die Flächen im Brill und im Echternacher Park für andere öffentliche Nutzungen zur Verfügung.

Eine interessante Anregung zur Verbesserung der Camping-Situation wurde kurz erörtert: Zwischen dem neu zu schaffenden Erholungskomplex und dem derzeitigen Alferweihercampingplatz könnte ein moderner 5 Sterne Campingplatz entstehen, der der heutigen Nachfrage (Abstellplätze für Wohnmobile, Ferienhäuser, ...) besser entspricht. In einer Art Parkanlage könnten **Ferienwohnungen** entstehen, die während dem ganzen Jahr vermietet werden können. Den anderen Campingplätzen könnte dann mittelfristig eine andere Nutzung zugeführt werden.

Abschluss der Problemerkfassung und Lösungsansätze

Im Anschluss an die Diskussion zu den Themen „Umwelt“ und „neue Flächen für den Tourismus“ präsentierte die Moderation eine Zusammenfassung aller bisher diskutierten Themen (siehe hierzu Anhang). An den vier vorangegangenen Treffen hatte die Arbeitsgruppe folgende Themen schwerpunktmäßig diskutiert, einige mehrmals aufgegriffen bzw. vervollständigt:

- Wohnen
- Tourismus
- Öffentliche Infrastrukturen
- Mobilität
- Umwelt
- Valorisierung des Zentrums

Desweiteren erschien es der Moderation sinnvoll, an Hand der Zusammenfassung aller diskutierten Themen auch die Wertigkeit der einzelnen festgehaltenen Punkte zu überprüfen. In dem Zusammenhang wurden die TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppe eingeladen an einer Bewertung der Themen teilzunehmen.

Bewertung der bisher diskutierten Themen:

Zur Bewertung der insgesamt 6 Themen erhielten die anwesenden TeilnehmerInnen pro Thema 3 Klebepunkte, um jene Unterthemen zu bewerten, die ihnen am wichtigsten erscheinen. Pro Unterthema konnten maximal 2 Punkte vergeben werden.

Ein weiteres Ziel der Bewertung war/ist das Herauskristallisieren jener Bereiche, für die eine intensivere Diskussion erwünscht ist.

Die Bewertung konnte an dem Treffen noch nicht abgeschlossen werden, da die Bewertung der abwesenden TeilnehmerInnen noch fehlte. Zur Komplettierung des Meinungsbildes wurden die abwesenden TeilnehmerInnen zur Teilnahme an der Bewertung über mail eingeladen.

Vorläufiges Meinungsbild

Die Bewertung hat in dem Sinn erst zu einem vorläufigen Ergebnis geführt. **Erwünschte Vertiefungsbereiche** sind bis dato: der Radverkehr und der Tourismus. Zu diesen, eng miteinander verknüpften, Themen sollen nach Meinung der TeilnehmerInnen Diskussionsabende mit den betroffenen Akteuren organisiert werden.

Radfahren

Zum Thema Radfahren wurden bereits folgende Ideen erörtert:

Der Einsatz von **Bussen mit Fahrradanhänger** würde zu einem längeren Aufenthalt der Radwanderer in der Stadt Echternach führen. Auch sei dieses Angebot für Familien mit kleineren Kindern von besonderem Interesse. Die Möglichkeit des Mitführens von Fahrradanhänger sollte in Zusammenarbeit mit den Betreibern der bestehenden Buslinien diskutiert werden.

Eine andere Initiative sei der **(Rad-)Wanderbus**, der im Rahmen eines LEADER Projekts im **Müllerthal** eingeführt und vermarktet werden könnte.

Beim der „Regionale Echternach-Müllerthal“ des Mouvement Ecologique gäbe es einen „**Veloexperten**“ der bereits zahlreiche Überlegungen hinsichtlich eines Velokonzeptes angestellt hätte. Renée Lucas hat sich bereit erklärt der ortskundigen Radexperten für das nächste Treffen einzuladen.

Der Radweg von Bollendorf nach Echternach sei z.T. in einem desolaten Zustand und zu erneuern.

Tourismus

Bei der Diskussion über die Zukunft des Tourismus in Echternach wünschten sich die Anwesenden eine Diskussion mit dem **Schwerpunkt auf die Situation in Echternach selbst** und weniger auf die Region. Als Akteure für die Teilnahme an dieser Diskussion wurden bereits genannt: die Zuständigen des Syndicat d'Initiative, alle Hoteliers und Campingbesitzer, Ralf Britten - Direktor vom Trifolion,

In der Einladung des moderierten Rundtischgesprächs sollte die Tagesordnung bereits eine klare Struktur und Ziele des Gespräches festhalten.

Zu den anderen Themen wurden folgende Aussagen gemacht:

Mobilität

Die Erstellung einer Gesamtanalyse der bestehenden Studien durch einen externen Experten, sowie die Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitätskonzepts ist das wichtigste Anliegen, welches aus der Bewertung zum Thema Mobilität hervorgegangen ist.

Wohnen

Die Umsetzung eines Energiekonzepts ist ein weiteres wichtiges Anliegen der Arbeitsgruppe. Die „Agence de l'énergie“ will den Gemeinden Energieberater zur Verfügung stellen, da viele Energieberater oft bereits mehrere Monate im Voraus ausgebucht sind.

Öffentliche Infrastrukturen

Hinsichtlich der Gestaltung des Echternacher Parks könnte die Arbeitsgruppe in einer späteren konkreteren Planungsphase nochmals hinzugezogen werden.

Die Zukunft des Sees sowie die Realisierung eines Schwimmbads sollte auch Inhalt der **Tourismusarbeitsgruppe** sein.

Valorisierung Zentrum

Die Aufwertung des Markts und des Restaurationsangebots könnten ebenfalls im Rahmen der **Tourismusarbeitsgruppe** besprochen werden.

Ein größeres Angebot von öffentlichen Ämtern ist gekoppelt mit dem Wachstum der Bevölkerung. In einer einwohnerreichen Stadt ist das Ansiedeln von öffentlichen Ämtern eher möglich.

Umwelt

Die zum Thema Umwelt formulierten Aussagen z.B. „Tull“ als Landschaftsschutzgebiet erhalten, können als Empfehlungen in die Erstellung des PAG fließen.

Nächster Termin: 21. Mai 2008 um 19:30 Uhr im Festsaal der Primärschule

→ Thema: **Radverkehr in Echternach und Umgebung**